

**LINTHEBENE  
MELIORATION**



**JAHRESBERICHT 2023**

## Inhaltsübersicht

Berichte der Kommissionen und der Leitung	3
▪ Aufsichtsrat	
▪ Verwaltungskommission	
▪ Rekurskommission	
▪ Leitung	
Betriebs- und Verwaltungsrechnung	8
Ordentlicher Unterhalt der Werkanlagen	9
Erweiterter Unterhalt und Ausbau der Werkanlagen	14
Schlusswort	18
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Anhang der Jahresrechnung	22
Bericht der Revisionsstelle	24
Organisation der Linthebene-Melioration	25

Titelbild:

**Rietwieskanal, Reichenburg, im Morgenlicht.**

**Nicht immer fließt dieser Kanal so ungetrübt Richtung Nordsee.**

# BERICHTE DER KOMMISSIONEN UND DER LEITUNG

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat konnte seine beiden ordentlichen Sitzungen im Frühjahr und im Herbst durchführen. An der Frühjahrssitzung wurden Jahresrechnung und Jahresbericht 2022 genehmigt. Der Ertragsüberschuss wurde dem Eigenkapital zugewiesen. Zudem konnte der Rat über eine Reihe von aktuellen Ereignissen und Projekten ausserhalb des Werks orientiert werden. So wurde infolge der befürchteten Strommangellage der Zürichsee entgegen den Bestimmungen aus dem Wehrreglement ab Oktober 2022 nicht abgesenkt, um bei einer eintreffenden Stromlücke elektrische Energie aus dem Zürichsee zu produzieren. Die Folge der ausbleibenden Absenkung des Zürichsees führte zu höheren Pegeln in allen Kanälen in der unteren Linthebene. Zudem musste der Sommerbetrieb der Pumpwerke aufrechterhalten werden, was schliesslich zu höheren Betriebskosten geführt hat. Der Kanton Zürich hat die belegbaren Mehraufwendungen der Linthebene-Melioration finanziell abgegolten.

An der Herbstsitzung konnte der Aufsichtsrat das Budget 2024 beraten und genehmigen. Dank der gesunden finanziellen Lage konnte der Beitragssatz auf Antrag der Verwaltungskommission weiterhin auf 85 Prozent belassen werden. Nachdem das überarbeitete Konkordat nun zehn Jahre in Kraft ist, müssen Anpassungen an die Teuerung vorgenommen werden. Namentlich ist dies beim Perimeterkapital der Fall, bei dem entgegen der regelmässigen Neuschätzung von privaten Liegenschaften kein Automatismus vorliegt. Ebenfalls wurden beim eigenen Tarif einige Anpassungen beschlossen, die nach der Publikation in den Amtsblättern per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt worden sind.

---

F-Kanal, Uznach.

**Diese Naturidylle wird  
begleitet von national wichtigen  
Infrastrukturanlagen.**



Das Gewässerkonzept konnte nach Vornahme der letzten Anpassungen in Bezug auf die Finanzierung und die mögliche Etappierung der finalen Beratung und der Schlussabstimmung unterzogen werden. Die Verwaltungskommission wurde gleichzeitig beauftragt, das Konzept zusammen mit der Geschäftsleitung stufenweise umzusetzen.

### **Verwaltungskommission**

Die Verwaltungskommission tagte im Berichtsjahr wiederum drei Mal. Neben den statutarischen Geschäften wurden diverse Beschlüsse in Bezug auf den Unterhalt und die Erneuerung von Werkanlagen gefällt.

Nachdem in den vergangenen Jahren in den Gemeinden Reichenburg und Tuggen insgesamt sechs Brücken von Grund auf saniert worden sind, fasste die Verwaltungskommission den Beschluss, ein Sanierungsprojekt gemäss der Interkantonalen Vereinbarung für drei sanierungsbedürftige Brücken in Schänis ausarbeiten zu lassen. In zwei Fällen muss davon ausgegangen werden, dass ein Ersatz der Brückenplatte erforderlich sein dürfte. In einem Fall kann eine Verstärkung ins Auge gefasst werden. In einem ersten Schritt werden die Brücken nun im Detail untersucht und der Erneuerungsbedarf definiert, in einem zweiten Schritt sollen die Brücken dann im Rahmen des eigentlichen Baubewilligungsverfahrens weiterbearbeitet werden. Die Projektierungs- und Bewilligungsphase wird das Jahr 2024 in Anspruch nehmen, womit mit dem Bau im Jahr 2025 gestartet werden kann.

Die Arbeitssicherheit wird auch bei der Linthebene-Melioration zu einem immer wichtigeren Thema, um Unfälle auch in Zukunft wirksam verhindern zu können. Die Komplexität der Materie und die dazu erforderlichen Aus- und Weiterbildungen haben die Verwaltungskommission dazu bewogen, das Mandat des Sicherheitsberaters an eine externe professionelle Stelle zu vergeben. Als interner Sicherheitsbeauftragter wurde Beda Romer, Geschäftsführer-Stellvertreter, gewählt, als Bereichssicherheitsbeauftragter Werkmeister Anton Knobel. Zusammen mit der externen Stelle folgen nun regelmässige Schulungen und Rundgänge, an denen das theoretische Wissen auf die tägliche Arbeit heruntergebrochen werden kann.

---

Gumpenwies, Kaltbrunn.

**Die drei ältesten Eichen der Melioration sind wichtige, erhaltenswerte Landschaftselemente.**



Kanal D3, Benken.

**Altgrasstreifen, geringelte Robinien, Ersatzpflanzung: der Wandel ist im Gange.**



Betriebe in der Grössenordnung der Linthebene-Melioration verfügen nicht von Gesetzes wegen über ein internes Kontrollsystem IKS. Nachdem die Verwaltungskommission zu einem früheren Zeitpunkt beschlossen hatte, ein solches System einzuführen, hat der Präsident zusammen mit der Geschäftsleitung ein IKS erarbeitet und der Kommission unterbreitet. Bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode wird das IKS nun probeweise in Kraft gesetzt; anschliessend wird die Feinjustierung vorgenommen und der Entscheid betreffend die definitive Einführung des Systems gefällt.

Mit dem Ausscheiden von Herbert Küng aus der Verwaltungskommission waren die fünf sanktgallischen Gemeinden gehalten, wiederum eine Vertretung in die Kommission zu wählen. Die Gemeinderäte von Benken, Kaltbrunn, Schänis, Schmerikon und Uznach bestimmten mit entsprechenden Beschlüssen, dass künftig Gabi Tresp, Gemeindepräsidentin aus Schänis, in der Kommission Einsitz nehmen soll. Die Kommission begrüsst Gabi Tresp und wünscht ihr viel Befriedigung in ihrem neuen Amt.

### **Rekurskommission**

Die Rekurskommission tagte im Berichtsjahr 2023 wiederum nicht, weil keine Rekurse zu behandeln waren.

### **Leitung**

Im Rahmen der Biodiversitätsstrategie des Kantons St. Gallen hat das Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) den Auftrag für ein Pilotprojekt ausgelöst, mit dem die Auswirkungen von angepassten Mäharbeiten an Kanalböschungen untersucht werden sollten. Die Linthebene-Melioration hat mit drei Abschnitten in den Gemeinden Uznach, Kaltbrunn und Benken an diesem dreijährigen Versuch teilgenommen. Interessant für das Werk waren namentlich die Fragen, ob ein verändertes Mähregime zu markant höheren Unterhaltskosten führen würde und welcher ökologische Nutzen daraus abgeleitet werden könnte. Der dreijährige Feldversuch ist im Herbst 2022 abgeschlossen worden. In der Zwischenzeit liegen die Resultate vor und wurden vom Projektverfasser und von Vertretern des ANJF präsentiert. Bezüglich der Kosten kann keine gesicherte Aussage gemacht werden, weil der Versuch zu wenig lange dauerte und namentlich die Frage der seitlichen Auflandungen infolge überständiger Vegetation nicht schlüssig beantwortet werden kann. Bezüglich der Anzahl der Schnitte und der eingesetzten Mittel wurde der Linthebene-Melioration ein gutes Zeugnis

ausgestellt. Mit den zwei Schnitten kann bezüglich Biodiversität eine gute Qualität der Wiesenböschungen erreicht werden, weshalb dieses Mähregime aufrechterhalten werden soll. Dies auch deshalb, weil mit einer zweimaligen Mahd effektiv gegen Neophyten vorgegangen werden kann. Mit dem Einsatz der Sense und des Messerbalkens beim Mähen können zudem die Bodentiere geschont werden, was positiv vermerkt wird. Nachholbedarf besteht bei den Rückzugsstreifen, die oft fehlen. Hier ortet auch die Leitung der Linthebene-Melioration noch Optimierungspotenzial.

Das Verkehrskonzept, mit dem erzielt werden soll, dass möglichst wenig meliorationsfremder Verkehr auf den Strassen der Linthebene-Melioration unterwegs ist, ist an einigen Orten ins Stocken geraten. Namentlich im Cluster 5, der den Raum südlich der Autobahn A3 in fünf Gemeinden umfasst, konnte mit den Gemeinden kein Konsens geschaffen werden. Aus diesem Grund wird es nicht möglich sein, über den gesamten Perimeter der Linthebene-Melioration einheitliche Regelungen zur Benützung der Strassen zu etablieren. In dieser Hinsicht muss das Gesamt-Verkehrskonzept als gescheitert betrachtet werden. Seitens der Leitung des Werks wird man nun versuchen, wenigstens die am häufigsten mit Schleichverkehr belasteten Strassen zu unterbinden und mit den Gemeinden einzelfallweise Lösungen zu suchen.

Das Thema der Neophyten führte im Berichtsjahr 2023 zu etwas geringerem Aufwand, womit die Massnahmen der vergangenen Jahre möglicherweise erste Früchte tragen. Die Goldrute blieb auf den neuralgischen Flächen dieses Jahr stabil oder war leicht rückläufig. Das Einjährige Berufkraut hingegen war weiter auf dem Vormarsch und musste während mehrerer Aktionen in mühsamer Handarbeit ausgerissen werden. Die Aufwendungen für die Bekämpfung der gebietsfremden Pflanzen werden von den beiden Vertragskantonen finanziell mitgetragen.

Das betriebseigene Geografische Informationssystem GIS ist aus dem Alltag der technischen und administrativen Leitung nicht mehr wegzudenken. Im Berichtsjahr konnten die mitentwickelten Applikationen auf einem hohen und modernen Stand weiter verfeinert und optimiert werden. Auch bei der Erfassung von Informationen und internen und externen Projekten konnte 2023 ein grosser Schritt getätigt werden. Im Verlauf der letzten rund 25 Jahre haben sich kleinere und grössere Projekte, bei denen die Linthebene-Melioration in irgendeiner Funktion und Rolle mitgewirkt hat, zu einer unüberblickbaren Masse aggregiert,



---

Dürrbachkanal, Schübelbach.  
**Mit dem Verkehrskonzept  
würde dieser beliebte  
Schleichweg unterbunden.**



---

Nässibachsammler, Schänis.

**Der geleerte Sammler kann das Geschiebe des nächsten Hochwassers aufnehmen.**

sodass sich die elektronische Erfassung und geografisch korrekte Zuordnung aufgedrängt haben. Im GIS sind diese Projekte nun leicht zu orten und können sowohl manuell als auch elektronisch weiterbearbeitet werden.

Neben der technischen Leitung ist auch die Administration im engeren Sinn mit immer umfangreicheren Arbeiten verbunden. Verfahren und Orientierungen im Rahmen des ordentlichen Unterhalts werden aufwendiger und beanspruchen unverändert ein hohes Mass an Zeit. Auch die Interventionen im Rahmen des Schutzes der eigenen Werkanlagen werden immer zahlreicher und erfordern entsprechende Ressourcen. Und schliesslich war die Leitung bei verschiedenen Bewilligungsverfahren, raumplanerischen Anliegen sowie übergeordneten Projekten involviert und nahm die Gelegenheit wahr, sich zum Schutz der eigenen Werkanlagen vernehmen zu lassen.

Die ordnungsgemässe Nachführung (Handänderungen, Neuschätzungen, Grenzänderungen, Errichtung von Baurechten, Stockwerkeigentum und dergleichen) bei den mittlerweile über 6'500 Liegenschaften im Perimeter führte auch im Jahr 2023 wiederum zu einer vollen Auslastung des Sekretariats.

# BETRIEBS- UND VERWALTUNGSRECHNUNG

## **Erfolgsrechnung**

Bei Aufwendungen von total 4'040'581.72 Franken und Erträgen von total 4'271'732.84 Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 231'151.12 Franken. Das im Vergleich zum Voranschlag bessere Ergebnis basiert sowohl auf höheren Erträgen als auch auf verminderten Aufwänden.

## **Bilanz**

Aktiven und Passiven haben sich im Berichtsjahr 2023 auf 8'745'910.80 Franken verringert. Das Eigenkapital beträgt 7'079'348.18 Franken und liegt somit rund drei Prozent über dem Vorjahr.

## **Bericht der Kontrollstelle**

Die Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen hat die ihr gemäss Gesetz obliegende Prüfung der Jahresrechnung anhand der vollständigen Buchhaltungsunterlagen vorgenommen. Die Prüfung ist so geplant und durchgeführt worden, dass hinreichende Sicherheit zu gewinnen war, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Dabei werden die Risiken wesentlicher falscher Angaben beurteilt und die internen Kontrollen berücksichtigt. Bei der Revision ist die Finanzkontrolle des Kantons St. Gallen nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag auf die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Weisungen entsprechen.

Die Bilanz, die Erfolgsrechnung, der Anhang zur Jahresrechnung sowie der Kontrollstellenbericht sind diesem Bericht beigefügt.

# ORDENTLICHER UNTERHALT DER WERKANLAGEN

## Unterhaltungspflicht

Die Unterhaltungspflicht im rund 4'272 Hektaren grossen Bezugsgebiet umfasst folgende Werkanlagen:

- **126,7 Kilometer** Kanalsysteme
- **141,3 Kilometer** Strassen
- **72** Brücken
- **2'300 Hektaren** Drainagen
- **7** Pumpstationen
- **Windschutz- und Heckenanlagen** (flächige, linienförmige, Einzelobjekte)

Im Berichtsjahr wurden von der Werkgruppe der Linthebene-Melioration total rund 12'300 Arbeitsstunden an den Werkanlagen geleistet. Davon entfallen mehr als 8'000 Stunden auf den Unterhalt und die Instandhaltung der Kanäle (Behebung von Kleinstschäden, Entschlammung, Entfernen von Einwachsungen und Böschungswülsten, Mähen der Böschungen, Pflege von Ufergehölzen und Windschutzanlagen, Neophyten-Bekämpfung). Nicht eingerechnet in den geleisteten Arbeitsstunden sind jene Aufträge, die an verschiedene Unternehmungen vergeben worden sind. Fremdvergaben und Kosten Dritter im ordentlichen Unterhalt ergeben einen Umsatz von rund 860'000 Franken, wobei der Unterhalt der Strassen, der Pumpwerke und der Drainagen den Hauptanteil ausmacht. Im erweiterten Unterhalt der Werkanlagen wurden insgesamt rund 1'570'000 Franken investiert und die entsprechenden Arbeiten im Rahmen der geltenden Submissionsgrundlagen an externe Unternehmen vergeben.

## Pumpstationen

Die Betriebsstundenzahl der Pumpwerke widerspiegelt die Witterung des entsprechenden Zeitraums. Nachdem im sehr trockenen Jahr 2018 wenig mehr als 7'000 Stunden zu verzeichnen waren, waren die 21 Aggregate im Berichtsjahr während rund 13'850 Stunden in Betrieb, was klar über dem langjährigen Mittel liegt und womit von einem nassen Jahr gesprochen werden kann. Allein im November waren die Pumpen während 2'670 Stunden im Dauereinsatz. Während der oben erwähnten Jahres-Betriebsstunden förderten die Pumpen insgesamt rund 23,4 Millionen Kubikmeter Wasser (Vorjahr 14,5 Millionen Kubikmeter) aus der Ebene.

Alte Linth, Tuggen.

**Die Schlammablagerungen müssen regelmässig ausgebaggert werden, um das Abflussprofil für den Hochwasserfall wiederherzustellen.**





Pumpwerk, Uznach.  
**Genügende Kapazitäten der Zulaufbecken führen zu einem effizienten Pumpbetrieb.**

In diversen Pumpwerken wurden neben den regelmässigen Unterhaltsarbeiten auch erweiterte Arbeiten ausgeführt. Im Pumpwerk Uznach wurde bei der Pumpe 1 eine Revision des Getriebes notwendig. Abrieb an den Zahnrädern führte klar hörbar zu einem unregelmässigen Gang, was behoben werden musste.

Im Pumpwerk Burgerriet, Uznach, wurde die Pumpe 1 einer Totalrevision unterzogen, nachdem die Isolationswerte unter den tolerierten Grenzwert abgesunken waren. Da die Tauchmotorpumpen permanent im Wasser stehen, werden die Dichtungen im Laufe der Zeit spröde, womit die Isolationswerte laufend absinken. Infolge jährlicher Messungen kann der Verlauf der Isolationswerte beobachtet und das Durchschlagen mit einem Ausfall der Pumpe verhindert werden. Im Rahmen dieser Arbeiten wurden bei allen drei Pumpen die Sanftanlasser ersetzt, da einer in Bruch gegangen war und sämtliche Komponenten weit über ihre Lebenserwartung hinaus in Betrieb waren.

In den Pumpwerken Uznach, Grynau und Tuggen wurden turnusgemäss die Sicherheitsnachweise für die elektrotechnischen Anlagen auf der Niederspannungsebene fällig. In einer konzertierten Aktion wurden sämtliche Bestandteile durch einen autorisierten Prüfexperten inspiziert und geprüft. Es stellte sich heraus, dass sämtliche geprüften Anlagenteile in einwandfreiem und betriebssicherem Zustand sind und somit auch bezüglich der Arbeitssicherheit keine Mängel aufweisen.

**1** Burgerrietkanal, Uznach.  
**Das Freihalten des Abflussprofils wird hier mehrheitlich mit Handarbeit sichergestellt.**  
**2** Schwärzibachkanal, Buttikon.  
**Ohne regelmässige Mahd der Böschungen würden diese innert kurzer Zeit verbuschen.**





**1** Schwaderausgraben, Reichenburg.  
**Im renaturierten und verwachsenen Kanal muss eine Niederwasserrinne ausgebaggert werden.**



**2** F-Kanal, Uznach.  
**Ohne regelmässige Entnahme von Biomasse würde der Kanal sehr schnell verlanden.**

Die installierten Pumpen versehen ihren Dienst trotz ihres hohen Alters nach wie vor zuverlässig und ohne nennenswerte Pannen oder Havarien. Das hängt neben der ursprünglich hohen Qualität der mechanischen und elektromechanischen Bestandteile auch mit dem laufenden Unterhalt der Pumpen zusammen, wobei gewisse Arbeiten im wöchentlichen Turnus erledigt werden.

### Kanalsysteme

Auch wenn das Werk im Berichtsjahr von Grossereignissen verschont geblieben ist, zeigten einige der Kanäle nach dem Abklingen von kleineren Hochwassern anhand der stummen Zeugen, dass sie während des Ereignisses am Limit waren und Überflutungen und Übersarungen nur dank unermüdlichen Instandhaltungsbemühungen verhindert werden konnten. Zur Sicherstellung der Hochwassersicherheit sind die Reprofilierungen an sämtlichen Kanälen der Linthebene-Melioration unvermindert auch in Zukunft weiterzuführen. Leider werden diese Arbeiten vermehrt in Frage gestellt, weil damit unweigerlich auch Eingriffe in die Umwelt von Gewässern verbunden sind. Es muss aber auch zur Kenntnis genommen werden, dass die Gefälle in der Linthebene derart gering sind, dass die Kanäle innert kurzer Zeit stark auflanden können, was die Funktion der nachgelagerten Werkanlagen (Drainagen) einschränkt und schliesslich zum Erliegen bringt.

Der ordentliche Unterhalt der Kanalsysteme erfolgte plangemäss und gemäss der bewährten Vorgehensweise. Im Spätsommer und Herbst wurden wiederum mehrere Kilometer der Böschungen gemäht und das Schilf- und Streumaterial zur Kompostierung abtransportiert. Dies ist überall dort der Fall, wo die Kanalböschungen durch die Landwirtschaft nicht mehr genutzt werden, weil sie nicht mehr an die landwirtschaftliche Nutzfläche angerechnet werden können.

Kleinere Kanäle werden von Hand von den Einwachsungen und dem Schlamm befreit. Die manuelle Arbeit stellt in vielen Fällen die einzige Methode dar, damit die Kanäle nicht innert kürzester Zeit einwachsen und ihre Funktion als Vorfluter oder zur Aufnahme von Drainagewasser einbüßen.

Bei grösseren Kanälen mit permanent hohem Wasserstand ist es auch aus Effizienzgründen angezeigt, den ordentlichen Unterhalt – namentlich das Entfernen von Böschungswulsten und das Entschlammn der Sohle – maschinell auszuführen. Von dieser Massnahme waren im Betriebsjahr verteilt über den gesamten Perimeter mehrere Kanalabschnitte betroffen. Um den Eingriff möglichst naturverträglich zu gestalten, werden die Unterhaltsarbeiten in Absprache mit den kantonalen Stellen seit Jahren in Etappen unterteilt. Vorgängig maschineller Eingriffe erfolgt zudem in Absprache mit den Fischereiaufsehern das Abfischen der Kanalabschnitte. Grössere Eingriffe erfolgten am Rotfarbkanal, am Aubach, am Steinenbachkanal, am Tuggenerkanal bis ans untere Ende des Siedlungsgebietes, an der Alten Linth oberhalb der Autobahn, am Schwärzibach und Wildbach sowie am Rufibachsammler Schänis, der wiederum mit Feinsedimenten und organischem Material gut verfüllt ist. Hier werden auch in den kommenden Wintern noch Baggerarbeiten erforderlich werden.

## Drainagen

Beim ordentlichen Unterhalt der Drainage- und Sammelleitungen konnten die vorgesehenen Arbeiten ausgeführt werden, dank optimaler Witterung bereits zu einem grossen Teil im ersten Halbjahr. Die Arbeiten wurden verteilt über den gesamten Perimeter ausgeführt. Um für das zweite Halbjahr auch bezüglich der Finanzen gewappnet zu sein, beantragte die Leitung bereits frühzeitig einen Nachtragskredit, um möglichst viele Spülbegehren noch im Jahr 2023 abwickeln zu können. Leider führte dann die nasse Witterung im November und Dezember dazu, dass der bewilligte Nachtragskredit nicht aufgebraucht werden konnte. Zum Schutz der nassen Böden wurden die Arbeiten frühzeitig eingestellt.

Der ständige Unterhalt an den Drainageleitungen zeigt, dass ein grosser Teil der Drainagesysteme vor allem im Bereich von Flächen mit schonender Grünlandnutzung und ausserhalb von torfhaltigen Böden als weitgehend intakt und somit funktionsfähig beurteilt werden kann. Es lohnt sich unter allen Umständen, den sehr grossen Investitionen im Boden (Wiederbeschaffungswert der Drainagen im gesamten Perimeter: rund 130 Millionen Franken) Aufmerksamkeit zu schenken und für den Erhalt auch in Zukunft mit unvermindertem finanziellem Einsatz besorgt zu sein.

Sorge bereitet dem Werk seit längerer Zeit der Umgang mit Kontrollschächten im offenen Kulturland. Kontrollschächte sind für jedes Leitungsnetz von grosser Bedeutung, kann man doch mit kleinstem Aufwand den Zustand der Leitungen an genau diesem Punkt in Erfahrung bringen. Kontrollschächte verlieren ihren wertvollen Beitrag, wenn die obersten Teile entfernt, tiefer gesetzt und schliesslich mit Erdreich überdeckt werden. Bei unsichtbaren Kontrollschächten werden sämtliche nachgelagerten Unterhaltsarbeiten aufwendiger und somit teurer. Es muss das Ziel sein, die Bewirtschafter davon zu überzeugen, dass ein sichtbarer Schacht wertvoller ist als eine ungehinderte Bewirtschaftung. Mit einem Merkblatt, das über die Grundeigentümer möglichst jeden Pächter erreichen sollte, wurde seitens der Linthebene-Melioration ein weiteres Mal für Verständnis des Anliegens des Werks geworben. Dies auch mit dem Hintergrund, dass seitens des Bundes neue und zu sanierende Drainagen in Zukunft nur noch beschränkt finanziell unterstützt werden sollen. Es ist seitens der Grund- und Werkeigentümer im Detail nachzuweisen, dass auf Drainagen nicht verzichtet werden kann und dass alternative Bewirtschaftungsformen ausser Betracht fallen.

## Strassen

Nachdem die Kiesstrassen im Frühjahr abgetrocknet waren, konnten die entstandenen Schlaglöcher gefüllt und verwachsene Strassenränder abgestossen werden. Diese Unterhaltmassnahmen erfolgten durch die eigene Werkgruppe. Ausserdem wurde eine stark verwachsene Stichstrasse in der Abrächwies, Schänis, einem erweiterten Unterhalt unterzogen. Anstelle des sonst üblichen geschlammten Kiesmaterials aus dem Steinbruch wurde hier Rundkies aus einem nahen, werkeigenen Geschiebesammler zugeführt und vor Ort gebrochen. Dadurch liessen sich sowohl die transportbedingten Emissionen als auch die Materialkosten bedeutend senken.

Im Rahmen des ordentlichen Unterhalts von Belagstrassen konnte im Frühjahr die zerfallene Zufahrt zum Holzlagerplatz nahe der A15 saniert werden. Hinsichtlich des jährlich stattfindenden Wettkampfs «Linthathlon» wurden ausserdem in der als Radstrecke genutzten Ost-West-Strasse breitere Belagsrisse vergossen und mehrere lokale Unebenheiten ausgeglichen.

## Brücken

Der ordentliche Unterhalt der Brücken wurde durch die Werkgruppe sichergestellt. Zu den regelmässigen Arbeiten zählen insbesondere das Entfernen von Gehölzen im Bereich der Widerlager, die Reinigung der Fugen und das Freilegen von Wasserabflüssen. Auch das Richten von deformierten Brückengeländern gehört leider seit Jahren zur Standardaufgabe unserer Werkgruppe. Eine Absturzsicherung am Dürrbach wurde durch ein anprallendes Fahrzeug derart stark in Mitleidenschaft gezogen, dass die Schutzplanken teilweise ersetzt und neu verschweisst werden mussten.



Schwaderau, Reichenburg.

**Regelmässige Spülarbeiten an den Drainagen erhalten deren Funktionstüchtigkeit.**

Aubachbrücke, Benken.

**Unnötiger Geländerschaden, der durch die Werkgruppe behoben werden kann.**



### Windschutzanlagen und Gehölze

Die Bekämpfung der Robinien im Gebiet Doggen wurde im Frühjahr 2023 fortgesetzt. Diese Baumart wurde in den 1950er-Jahren entlang von mehreren Kanälen angepflanzt und gilt heute als invasiver Neophyt, den es an Gewässern zu dezimieren gilt. Am Friedgraben wurden mehrere Robinien durch Ringelung geschwächt. Am Kanal D3 wurden die in den Vorjahren geringelten Bäume gefällt. Erwartungsgemäss konnten durch dieses Vorgehen Wurzelbrut und Stockausschläge weitgehend verhindert werden.

Der Auftrag an den Forstbetrieb umfasste ausserdem die Fällung von mehreren instabilen Einzelbäumen, die ein Risiko für Verkehr oder Werkanlagen darstellten. Mehrheitlich handelt es sich dabei um kranke oder abgestorbene Eschen, die über den gesamten Perimeter verstreut entlang von Strassen und Kanälen entnommen werden mussten.

Als Ersatz für die 35 gefällten Bäume wurden insgesamt 105 neue standortgerechte Bäume und Sträucher gepflanzt. Die Pflanzung wurde durch die Werkgruppe vorgenommen. Auch die aufwendige Pflege in den nachfolgenden Jahren gehört zu den Aufgaben der Werkgruppe. So müssen sämtliche Pflanzen regelmässig kontrolliert, ausgemäht und neu festgebunden werden. In den trockenen Sommern der letzten Jahre war es ausserdem vermehrt notwendig, die neuen Pflanzen zu wässern. Nebst der Jungwuchspflege kümmerte sich die Werkgruppe im Berichtsjahr auch wieder um den Unterhalt von Hecken und um das Aufasten von Bäumen.

Kanal D3, Benken.

**1 Heckenpflanzung:**  
**Jeder neue Baum erhält einen Pfahl und einen Verbisschutz.**

**2 Zum guten Anwachsen und bei Trockenheit werden die neuen Pflanzen eingeschwemmt und gegossen.**



# ERWEITERTER UNTERHALT UND AUSBAU DER WERKANLAGEN

## Periodische Wiederinstandstellung PWI von Strassen

In beiden Vertragskantonen laufen mehrjährige Programme zur periodischen Wiederinstandstellung (PWI) von Meliorationsstrassen. Die PWI beinhaltet wiederkehrende Massnahmen zur Substanz- und Werterhaltung eines Bauwerks, die über den laufenden Unterhalt hinausgehen. Entsprechende Projekte von überwiegend landwirtschaftlich genutzter Infrastruktur können von Bund, Kanton und im Kanton Schwyz zusätzlich auch vom Bezirk finanziell unterstützt werden. Im Rahmen der Jahresetappe 2023 konnten so Strassenabschnitte mit einer Länge von insgesamt 5'245 Metern durch Strassenbauunternehmer aus der Region instand gestellt werden.

Im Kanton Schwyz wurden mehrere Kiesstrassen mit einer neuen kalkwassergebundenen Verschleisschicht versehen. Weiter wurden die Belagstrassen Zenzenstrasse in Tuggen sowie die Chromenstrasse in den Gemeinden Tuggen und Schübelbach durch den Hocheinbau einer Tragdeckschicht saniert. Mit der Jahresetappe 2023 konnte das seit 2015 laufende PWI-Programm im Kanton Schwyz abgeschlossen werden. Im kommenden Jahr soll eine neue Vorlage ausgearbeitet werden, die dann vorbehaltlich der notwendigen Zustimmungen ab 2025 zur Ausführung gelangen soll.

Im Kanton St.Gallen erhielten die Morgenstrasse in Uznach sowie die Klettenseekanalstrasse in Benken eine neue Verschleisschicht aus geschlammtem Kies. In der Gemeinde Benken wurden ausserdem die Asphaltstrassen Friedgrabenstrasse und die Mönchhofstrasse unterhalten. Die im Jahr 2005 als Panzerstrasse ausgebaute Friedgrabenstrasse konnte durch den nachträglichen Einbau des damals zurückgestellten Deckbelags instand gestellt werden. Bei der nur geringförmig deformierten Mönchhofstrasse reichte eine einfache Oberflächenbehandlung zur Verlängerung der Lebensdauer aus.

## Sanierung der Rosenbergstrasse, Benken

Die Rosenbergstrasse wurde als letztes Objekt eines gemeinschaftlichen Programms erneuert. Die Sanierungsstrecke setzt sich aus den nicht zusammenhängenden Abschnitten Nord und Süd zusammen. Der mittlere Abschnitt wurde bereits im Jahr 2006 im Kaltmischverfahren verstärkt.

Insbesondere im nördlichen Abschnitt entlang des Buchengrabens liegen inhomogene Baugrundverhältnisse mit teils geringer Tragfähigkeit vor. Um schlechte Stellen zu überbrücken und eine möglichst gute Lastverteilung zu erreichen, wurde die Foundationsschicht noch im Vorjahr mit Zement stabilisiert. Im südlichen Abschnitt hingegen konnte dank

---

Friedgrabenstrasse, Benken.

**Einbau des neuen Belages  
im Hocheinbau.**





Brücke Kessizopf, Tuggen.

**1 Mit Wasserhöchstdruck abgetragene oberste Schichten für den Einbau des neuen UHF-Betons.**

**2 Einbau der Abdichtung der Fahrbahn gegen das Eindringen von Wasser in die Brücke.**

guter Koffering auf eine Stabilisierung verzichtet werden. Stattdessen wurde hier der bestehende Feinbelag abgefräst und im Frühjahr 2023 durch einen neuen Deckbelag ersetzt. Wo die Tragschicht strukturelle Schäden aufwies, wurde sie vorgängig ersetzt. Kleinere Risse liessen sich durch Belagsarmierungen überbrücken.

### **Sanierung Brücke Kessizopf über den Mühlemosskanal, Tuggen**

Nachdem im Herbst 2022 mit der Brücke Tödistrasse das erste von drei Brückenbauwerken aus dem bewilligten Erneuerungsprogramm realisiert worden war, folgte im Frühjahr 2023 die Brücke Kessizopf. Dieses Bauwerk wurde um 1950 gemäss den damaligen Normen erstellt. Eine veranlasste Zustandsuntersuchung mit Überprüfung der statischen Tragfähigkeit wies trotz guten baulichen Zustands eine ungenügende Belastbarkeit auf, da die entsprechenden Anforderungen seit dem Bau der Brücke markant angestiegen sind. Ein Ersatz der Brückenplatte hätte aufgrund der grösseren Eigenlasten eine neue Fundation mit entsprechend hohen Kosten bedingt. Aus finanziellen Gründen, aber auch zur Schonung der natürlichen Ressourcen hat die Geschäftsleitung entschieden, die bestehende Brückenplatte mittels CFK-Lamellen und ultrahochfesten Betons UHFB zu sanieren und zu verstärken. Der Einsatz dieses leistungsfähigen Spezialbetons war für die Linthebene-Melioration eine Premiere. UHFB ist ähnlich zusammengesetzt wie Beton und lässt sich auch entsprechend verarbeiten, weist jedoch eine Druckfestigkeit in der Grössenordnung von Stahl auf. Gegenüber Beton hat UHFB ausserdem den Vorteil, dauerhaft rissfrei und wasserdicht zu bleiben. Somit kann die Brücke gleichzeitig verstärkt und abgedichtet werden, was die Bauzeit erheblich reduziert. Der Spezialbeton lässt sich dünnsschichtig und somit praktisch gewichtsneutral auf die abgejetete Betonoberfläche auftragen. Ein kostspieliges Nachfundieren im setzungsempfindlichen Baugrund lässt sich damit umgehen.

Im Zuge der Sanierung wurden auch ein Randbord, ein normkonformes Geländer und eine neue Aufhängung für die bestehenden Werkleitungen realisiert. Der Grundriss und das statische System der Brücke blieben durch die Erneuerung unverändert.

### **Sanierung Mühlebachbrücke, Tuggen**

Die ehemalige Bezirksstrassenbrücke am Mühlebach wurde im Herbst 2023 als letzte der drei Brücken saniert. In der vorgängig durchgeführten Tragwerksanalyse erfüllte die Mühlebachbrücke sämtliche statischen Nachweise. Der Gesamtzustand wurde ebenfalls als gut bezeichnet, jedoch begannen erste Bewehrungseisen auf der Untersicht infolge ungenügender Betonüberdeckung zu korrodieren. Die karbonatisierte Überdeckung sollte deshalb zur Verlängerung der Lebensdauer ersetzt werden.

Um die Wahrscheinlichkeit von Hochwassern zu reduzieren, wurden die Arbeiten auf den Herbst angesetzt. Der auf Hydrodynamik spezialisierte Unternehmer trug danach innert dreier Tage die Betonüberdeckung flächig ab. Die freigelegte Armierung wurde kontrolliert, entrostet und mit Korrosionsschutz versehen. Anschliessend wurde auf der Untersicht eine neue Bewehrungsüberdeckung mit Reprofilierungs-Mörtel aufgetragen.

An den freien Brückenrändern wurde ebenfalls der zerfressene Beton abgetragen. Nicht nur zum Schutz der Geländer, sondern auch aus statischen Gründen wurde ein rund 20 Zentimeter hohes Schrammbord aufbetoniert. Da die Mühlebachbrücke nur ein minimales Längsgefälle aufweist, mussten entlang der Borde Wasserrinnen in den geriffelten Betonüberzug eingeschliffen werden, um das Wasser über Speier in den Kanal zu leiten. Mit dem Verguss der Fahrbahnübergänge und der Montage von neuen Stahlrohrgeländern konnten die Arbeiten abgeschlossen werden.

Dank sorgfältiger Planung und Wetterglück wurden die Arbeiten unterbruchfrei innerhalb von knapp einem Monat ausgeführt. Die Brücke blieb während der gesamten Bauzeit für sämtlichen Verkehr offen.

### **Erneuerung Zulaufbecken 2 Pumpwerk Grynau, Benken**

Das Pumpwerk Grynau ist aufgrund von unterschiedlichen Anforderungen an die Wasserspiegellage mit zwei separat gepumpten Zulaufbecken ausgestattet. Das kleinere Zulaufbecken 1 nimmt den Abfluss der Kanäle aus dem tieferliegenden Teil des Einzugsgebiets auf. Das grössere Zulaufbecken 2 liegt am Friedgrabenkanal, welcher Strassenabwasser von der Autobahn A15 sowie Drainagewasser aus dem höheren Teil des Einzugsgebiets führt.

Die Anlage des Pumpwerks Grynau geht auf die 1950er-Jahre zurück. Damals wurde die Bodenplatte der Becken als Schroppenbett flach fundiert und mit Beton überzogen. Bei der Böschungssicherung handelte es sich um unarmierten Stampfbeton. Zustandsaufnahmen zeigten, dass der Beton trotz sorgfältig ausgeführtem Unterhalt unter dem salz- und moorsäurehaltigen Wasser und den zahlreichen Frost-Tau-Wechseln stark gelitten hatte. Erosionsschäden gestalteten das Mähen und das periodische Ausbaggern des Beckens zunehmend aufwendig und gefährlich. Nachdem das Zulaufbecken 1 bereits im Jahr 2019 saniert worden war, bewilligte der Kanton St. Gallen im Herbst 2022 ein analoges Projekt zur Erneuerung des Zulaufbeckens 2.

Anfang Februar wurde die Baustelle installiert und die Wasserhaltung eingerichtet. Diese gestaltete sich aufwendig, da der Pumpbetrieb während der gesamten Bauphase gewährleistet bleiben musste. In einer ersten Phase konnte während einer längeren Trockenperiode das gesamte zufließende Wasser über die kleinste der festinstallierten Pumpen abgepumpt werden. Sobald die Bodenplatte im direkten Zulaufbereich der drei grösseren Pumpen betoniert war, wurde dort provisorisch ein kleineres Vorbecken eingerichtet. Das Betonieren der neuen Bodenplatte erfolgte anschliessend in vier weiteren Etappen. Gleichzeitig mit der vierten Bodenplatte wurde eine neue Zufahrtsrampe für den späteren Unterhalt des Beckens eingerichtet. Danach wurden vier bis fünf Meter lange Böschungsabschnitte in alternierenden Etappen armiert und betoniert. Mit der Fertigstellung des Beckens konnte der ordentliche Pumpbetrieb im Friedgrabenbecken noch vor den Sommerferien wieder aufgenommen werden. Nach dem Abschluss der Wasserbauarbeiten musste die durch Bauarbeiten stark beanspruchte Friedgrabenstrasse instand gestellt werden.

Pumpwerk Grynau, Benken.

**1 Der Aushub für das neue Becken ist wegen des schwierigen Baugrunds sehr komplex.**

**2 Die flächenmässig riesige Bodenplatte wird in insgesamt fünf Etappen betoniert.**





Pumpwerk Grytau, Benken.

**1 Der Aufbau der Böschungssicherungen erfordert erfahrene Handarbeit.**

**2 Fertig erstelltes Zulaufbecken 2 nach dem Fluten.**

Kleinere Nebenarbeiten und Reparaturen rund um das Pumpwerk dauerten anschliessend noch bis Ende August 2023.

Mit veranschlagten Gesamtkosten von 750'000 Franken handelte es sich um das aufwendigste Erneuerungsprojekt der letzten Jahre. Dank der Erfahrung aus den zuvor realisierten kleineren Beckensanierungen und mit dem nötigen Wetterglück konnte das Projekt effizient und ohne nennenswerte Zwischenfälle rund 16 Prozent unter der Kostenschätzung abgeschlossen werden.

### **Periodische Wiederinstandstellung PWI von Entwässerungsanlagen**

Anfang 2023 wurde die vierte Etappe des Leitungsuntersuchs im Grossraum Benken durchgeführt. Es zeigt sich ein ähnliches Bild wie aus den Untersuchungen in anderen Teilräumen: rund 14 Prozent der Sammelleitungen sind in einem sehr guten Zustand, 44 Prozent sind in einem guten Zustand und bei rund 28 Prozent der Leitungen werden in den nächsten Jahren Sanierungen und der Ersatz diverser Leitungen notwendig. Als Zeitraum können rund zehn Jahre angenommen werden, in welchen die Sanierungsarbeiten in Angriff genommen werden sollten. Aufgrund diverser Abhängigkeiten sollen wiederum rund 15 Prozent der festgestellten Schäden im Rahmen des ordentlichen Unterhalts instand gestellt werden.

In einem ersten Paket Sofortmassnahmen wurden im Gebiet Buchenriet, Benken, bereits diverse Sanierungsarbeiten in Angriff genommen. Ziel ist eine möglichst baldige Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit ganzer Entwässerungssysteme in entwässerungswürdigen Verhältnissen.

Parallel zu den Sofortmassnahmen zur vierten Etappe wurden 2023 die Untersuchungen und Erkundungen der fünften Etappe auf Gemeindegebiet von Schänis vorbereitet, deren Arbeiten im Januar 2024 begonnen wurden. Es ist vorgesehen und im Detail geplant, weitere rund 25 Kilometer Haupt- und Sammelleitungen mit Kanal-TV zu untersuchen und anschliessend mit Hilfe des GIS zu beurteilen.

# SCHLUSSWORT

Die Verwaltungskommission und die Geschäftsleitung möchten es nicht unterlassen, sämtlichen Mitarbeitenden der Linthebene-Melioration für den täglichen und grossen Einsatz zugunsten des Werks zu danken. Die bei jeder Witterung und während des ganzen Jahres geleisteten Arbeitsstunden durch die Werkgruppe ermöglichen, die sehr umfangreichen und weitläufigen Werkanlagen in ihrer Funktion zu erhalten und stufenweise zu verbessern. Ein spezieller Dank geht an die vier Mitarbeiter, die das seltene Jubiläum von zusammen 100 Jahren Firmentreue aufweisen: Kurt Landolt (40 Jahre), Hans Kühne (35 Jahre), Martin Eberhard (15 Jahre) und Anton Knobel (10 Jahre).

Dank gebührt auch den über 4'200 Perimeterpflichtigen für die mehrheitlich pünktliche Begleichung der Grundeigentümer-Beiträge. Diese bilden zusammen mit den Beiträgen der Gemeinden nach wie vor die hauptsächliche Einnahmequelle zur Finanzierung der umfangreichen Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten.

Abschliessend bedanken sich Verwaltungskommission und Geschäftsleitung bei den Behörden und Ämtern des Bundes, der Kantone Schwyz und St.Gallen, des Bezirks March sowie den am Werk beteiligten Gemeindebehörden und Korporationen für die gute Zusammenarbeit.

Reichenburg, im März 2024

Präsident Verwaltungskommission  
Urs Reichmuth, dipl. Kulturingenieur ETH

Geschäftsführer  
Stephan Hauser, dipl. Kulturingenieur ETH/SIA

Geschäftsführer-Stellvertreter  
Beda Romer, dipl. Forstingenieur ETH

Projektleiter Tiefbau/GIS  
Eduard Horat



---

Seltenes Jubiläum.  
**Diese vier Mitarbeiter  
vereinen 100 Jahre Firmentreue.**



# BILANZ

	Anhang	31. 12. 2023	31. 12. 2022
<b>AKTIVEN</b>		Fr.	Fr.
Flüssige Mittel		3'844'153.76	3'630'992.84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		26'774.95	18'121.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen		14'127.25	0.00
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>3'885'055.96</b>	<b>3'649'114.04</b>
Finanzanlagen	2.1	500'000.00	500'000.00
Mobile Sachanlagen		372'015.25	481'249.75
Immobilien Sachanlagen		3'988'839.59	4'224'709.59
Immaterielle Werte		0.00	0.00
<b>Anlagevermögen</b>		<b>4'860'854.84</b>	<b>5'205'959.34</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>8'745'910.80</b>	<b>8'855'073.38</b>

	Anhang	31. 12. 2023	31. 12. 2022
<b>PASSIVEN</b>		Fr.	Fr.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18'221.50	30'564.20
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		200'000.00	200'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		17'190.00	9'720.00
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>235'411.50</b>	<b>240'284.20</b>
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>			
Festdarlehen RB 30.06.20-30.06.25		600'000.00	700'000.00
Festdarlehen RB 30.06.20-30.06.30		600'000.00	700'000.00
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		<b>1'200'000.00</b>	<b>1'400'000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'435'411.50</b>	<b>1'640'284.20</b>
Kapital		4'337'246.78	3'995'547.31
Rücklagen		2'742'101.40	2'877'542.40
<b>Total Eigenkapital</b>	2.2	<b>7'079'348.18</b>	<b>6'873'089.71</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>231'151.12</b>	<b>341'699.47</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>8'745'910.80</b>	<b>8'855'073.38</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		Fr.	Fr.
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3.1	3'538'620.14	3'432'892.45
Übrige betriebliche Erträge	3.2	733'112.70	306'678.95
<b>Total Ertrag</b>		<b>4'271'732.84</b>	<b>3'739'571.40</b>
Aufwand Werkanlagen	3.3	-2'423'328.81	-1'775'785.01
Personalaufwand		-1'206'655.30	-1'202'571.10
Übriger betrieblicher Aufwand	3.4	-198'753.16	-198'268.77
Abschreibungen		-209'663.50	-220'933.00
Finanzaufwand		-6'750.00	-7'650.00
Finanzertrag		4'569.05	0.00
Ausserordentlicher Ertrag		0.00	7'335.95
<b>Jahresergebnis</b>		<b>231'151.12</b>	<b>341'699.47</b>

# ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

## 1 ALLGEMEINE ANGABEN

### Firma / Name, Rechtsform, Sitz

Die Linthebene-Melioration ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit (Art. 1 Interkantonale Vereinbarung; SRSZ 312.320.1, sGS 633.41). Sitz ist Uznach.

### Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr bei 5 (+8 Teilzeitstellen).

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Jahresrechnung 2023 wurde nach den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt.

Finanzanlagen werden zum Nominalwert bewertet.

	31.12.2023	31.12.2022
<b>2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ</b>	Fr.	Fr.
<b>2.1 Finanzanlagen</b>		
Termingeldanlage 07.07.2022 – 30.06.2030	500'000.00	500'000.00
<b>2.2 Eigenkapital</b>		
Kapital	4'337'246.78	3'995'547.31
Fonds Laichsee	31'534.15	31'534.15
Rücklagen Neubau Werkhof	2'291'210.25	2'426'651.25
Rücklagen Maschinenbeschaffung	413'917.00	413'917.00
Rücklagen Belagsflicke	5'440.00	5'440.00
<b>Total</b>	<b>7'079'348.18</b>	<b>6'873'089.71</b>

**3 ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG**

Fr.

Fr.

<b>3.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Perimeterbeiträge	3'335'281.54	3'293'758.55
Beiträge Ergänzungsdrainagen	9'475.15	4'588.00
Holzverkauf	6'146.20	3'362.70
Pachtzinsen	115'128.75	113'896.10
Konzessionen / Durchleitungsrechte / Bewilligungen	72'588.50	16'567.00
Gebühren / Spesen / Verzugszins	–	720.10
<b>Total</b>	<b>3'538'620.14</b>	<b>3'432'892.45</b>
<b>3.2 Übrige betriebliche Erträge</b>		
Arbeiten für Dritte	47'367.50	–
Übrige Einnahmen	11'206.40	61'538.20
Beiträge Dritter	674'538.80	245'140.75
<b>Total</b>	<b>733'112.70</b>	<b>306'678.95</b>
<b>3.3 Aufwand Werkanlagen</b>		
Unterhalt Kanäle / Brücken	461'455.37	363'154.12
Unterhalt Drainagen	575'348.20	521'710.40
Unterhalt Pumpwerke	730'440.93	109'995.25
Unterhalt Strassen und Wege	592'744.11	750'595.29
Unterhalt Windschutz	20'909.20	20'906.60
Werkhof und übrige Anlagen	42'431.00	9'423.35
<b>Total</b>	<b>2'423'328.81</b>	<b>1'775'785.01</b>
<b>3.4 Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Raumaufwand	7'427.30	6'321.25
Maschinen- und Werkzeugaufwand	57'862.07	33'119.05
Fahrzeugaufwand	18'758.34	20'307.90
Sachversicherungen	22'558.80	23'321.80
Nutzausfallkosten	9'204.10	2'453.55
Fremde Perimeter	6'705.70	6'696.15
Verwaltungsaufwand	72'305.85	99'260.68
Sonstiger Aufwand	3'931.00	6'788.39
Miete Werkhof / Büros	–	–
<b>Total</b>	<b>198'753.16</b>	<b>198'268.77</b>

**4 WEITERE ANGABEN**

<b>4.1 Nettoauflösung stiller Reserven</b>		
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	135'441.00	135'441.00

**4.2 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2023

An den Aufsichtsrat der  
Linthebene-Melioration

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Linthebene-Melioration für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und dem Reglement entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Guido Schweizer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Ralf Zwick  
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 12. Februar 2024

### Beilage

– Jahresrechnung 2023 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang

# ORGANISATION DER LINTHEBENE-MELIORATION

Amtsdauer 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2024

## 1. AUFSICHTSRAT (15 MITGLIEDER)

### Kantone (5)

Wahl durch die Regierungen der Konkordatskantone

Schwyz (2): Mario Bürgler, Vorsteher Amt für Landwirtschaft  
Am Bächli 6, 5632 Buttwil

Emil Pfister-Krieg, Landwirt  
Rüschenhof, 8856 Tuggen

St.Gallen (3): Priska Fäh-Zweifel, Gemeinderätin  
Neuhof 1, 8717 Benken

Albert Glaus-Hager, Ortsgemeindepräsident  
Breitenstrasse 9, 8717 Benken

Paul Schwitter-Müller, Landwirt  
Rüti, 8718 Schänis

### Bezirk March (1)

Wahl durch den Bezirksrat

Paul Baumann, Bezirksammann  
Etzelstrasse 82, 8852 Altendorf

### Gemeinden (9)

Wahl durch die Gemeinderäte

Benken: Heidi Romer-Jud, Gemeindepräsidentin, **Vizepräsidentin**  
Zentrumsplatz 2, Postfach 65, 8717 Benken

Kaltbrunn: Daniela Brunner-Gmür, Gemeindepräsidentin  
Dorfstrasse 5/7, 8722 Kaltbrunn

Reichenburg: Josef Oetiker, alt Gemeindepräsident, **Präsident**  
Landhofstrasse 14, 8864 Reichenburg

Schänis: Martin Hämmerli, Gemeinderat  
General-Hotze-Weg 1, 8718 Schänis

Schmerikon: Félix Brunschwiler, Gemeindepräsident  
Hauptstrasse 16, 8716 Schmerikon

Schübelbach: Othmar Büeler, Gemeindepräsident  
Grünhaldenstrasse 3, 8862 Schübelbach

Tuggen: René Knobel, Gemeindepräsident  
Quellenweg 1, 8856 Tuggen

Uznach: Mario Fedi, lic. iur., Gemeindegemeinschafter  
Postfach 233, 8730 Uznach

Wangen: Alois Fässler, Gemeinderat  
Allmeindstrasse 1, 8855 Wangen

## 2. VERWALTUNGSKOMMISSION (7 MITGLIEDER)

Wahl durch die Regierungen bzw. Gemeinden	
Kanton Schwyz (2):	Urs Reichmuth, Technischer Leiter, <b>Präsident</b> Unterer Althof 2, 8854 Siebnen
	Werner Ruoss, Landwirt Zollrütistrasse 2, 8863 Buttikon
Kanton St.Gallen (3):	Corina Del Fabbro, Pro Natura Lehnstrasse 35, 9014 St.Gallen
	Pius Giger-Raymann, Landwirt, <b>Vize-Präsident</b> Grenzhof, 8718 Schänis
	David Jud, dipl. Ing. ETH/SIA Teufener Strasse 3, 9000 St.Gallen
Vertreter der Schwyzer Gemeinden (1)	
	Andreas Schönbächler, Bezirk March Bahnhofplatz 3, 8853 Lachen
Vertreter der St.Galler Gemeinden (1)	
	Gabi Tremp, Gemeindepräsidentin Oberdorf 16, 8718 Schänis

## 3. REKURSKOMMISSION (3 MITGLIEDER, 2 ERSATZMITGLIEDER)

Wahl durch die Regierungen	
Kanton Schwyz (1):	Marco Bissig, Rechtsanwalt, lic. iur., Präsident Breitenstrasse 16, 8852 Altendorf
	vakant (Ersatz)
Kanton St.Gallen (2):	Adolf Widmer, Ing. Agr. ETH Haldenstrasse 25, 8717 Benken
	Philippe Stäuble, Ing. Agr. FH LZ St.Gallen, Falknisstrasse 3, 7320 Sargans
	vakant (Ersatz)

## 4. KONTROLLSTELLE

Bestimmung durch die Konkordatskantone abwechslungsweise für je vier Jahre	
Kanton Schwyz:	Kantonale Finanzkontrolle Bahnhofstrasse 15, 6431 Schwyz (Amtsdauer 2025 bis 2028)
Kanton St.Gallen:	Kantonale Finanzkontrolle Davidstrasse 35, 9001 St.Gallen (Amtsdauer 2021 bis 2024)

## 5. LEITUNG

Stephan Hauser	dipl. Kulturingenieur ETH/ SIA, eidg. pat. Ingenieurgeometer Geschäftsführer
Beda Romer	dipl. Forstingenieur ETH, Bauingenieur Bsc FHO Geschäftsführer-Stellvertreter
Charlotte Hofstetter	Buchhaltung / Sekretariat
Eduard Horat	Projektleiter Tiefbau / GIS
Anton Knobel	Leiter Werkgruppe / Werkmeister
Eugen Bernet	Werkmeister-Stellvertreter
Kontakt:	Telefon 055 285 97 97 info@linthebene.ch www.linthebene.ch
Postadresse:	Linthebene-Melioration Postfach 67, 8730 Uznach
Standortadresse:	Büro / Werkhof Neulandstrasse 40, 8864 Reichenburg

## 6. WERKGRUPPE

Martin Eberhard  
Dominik Glaus  
Josef Holdener  
Hans Kühne  
Kurt Landolt  
Gabriel Schnider  
Urs Steiner





### **Impressum**

Herausgeberin:  
Linthebene-Melioration  
Postfach 67  
8730 Uznach

Gestaltung:  
Typowerkstatt GmbH, Glarus

Druck:  
Küng Druck AG, Näfels

Abbildungen:  
Stephan Hauser, Charlotte Hofstetter, Edy Horat, Beda Romer

Auflage:  
300 Ex.

Der Geschäftsbericht 2023 kann auch auf der Website der Linthebene-Melioration als PDF unter **[www.linthebene.ch](http://www.linthebene.ch)** heruntergeladen werden.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Genehmigung der Linthebene-Melioration

**KONTAKT:**

Telefon 055 285 97 97  
info@linthebene.ch  
www.linthebene.ch

**POSTADRESSE:**

Linthebene-Melioration  
Postfach 67  
8730 Uznach

**STANDORTADRESSE:**

Büro/Werkhof  
Neulandstrasse 40  
8864 Reichenburg